

19. Branchentreff der Immobilienwirtschaft



Neuigkeiten aus dem Energiesektor

PRESSEMITTEILUNG | 6. Februar 2024 | Vertretung in Deutschland | Lesedauer: 7 Min

EU-Kommission empfiehlt Klimaziel für 2040: 90 Prozent weniger Emissionen



www.bundesregierung.de

[EU-Kommission empfiehlt Klimaziel für 2040: 90 Prozent weniger Emissionen - Europäische Kommission \(europa.eu\)](https://europa.eu)

Energieforum Mecklenburg-Vorpommern | 15.10.2024 | 3



Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Die Kernergebnisse der Studie im Überblick:

- -90 Prozent-Ziel 2040 der EU: Zielerreichung unrealistisch
- Schon -55 Prozent bis 2030er Ziel unwahrscheinlich
- Zielverfehlung 2030: Stärkere Belastung 2031 - 2040, weil mehr Tempo bei Treibhausgasminderung
- Deutscher Erfolg oder Misserfolg beim Erreichen nationaler Klimaziele hat erhebliche Auswirkungen auf die Fähigkeit der EU insgesamt, ihre Klimaziele zu erreichen

[EU-Vorschlag für Klimaziel 2040 überfordert Deutschland und Europa \(dihk.de\)](https://www.dihk.de)



Neuigkeiten aus dem Energiesektor

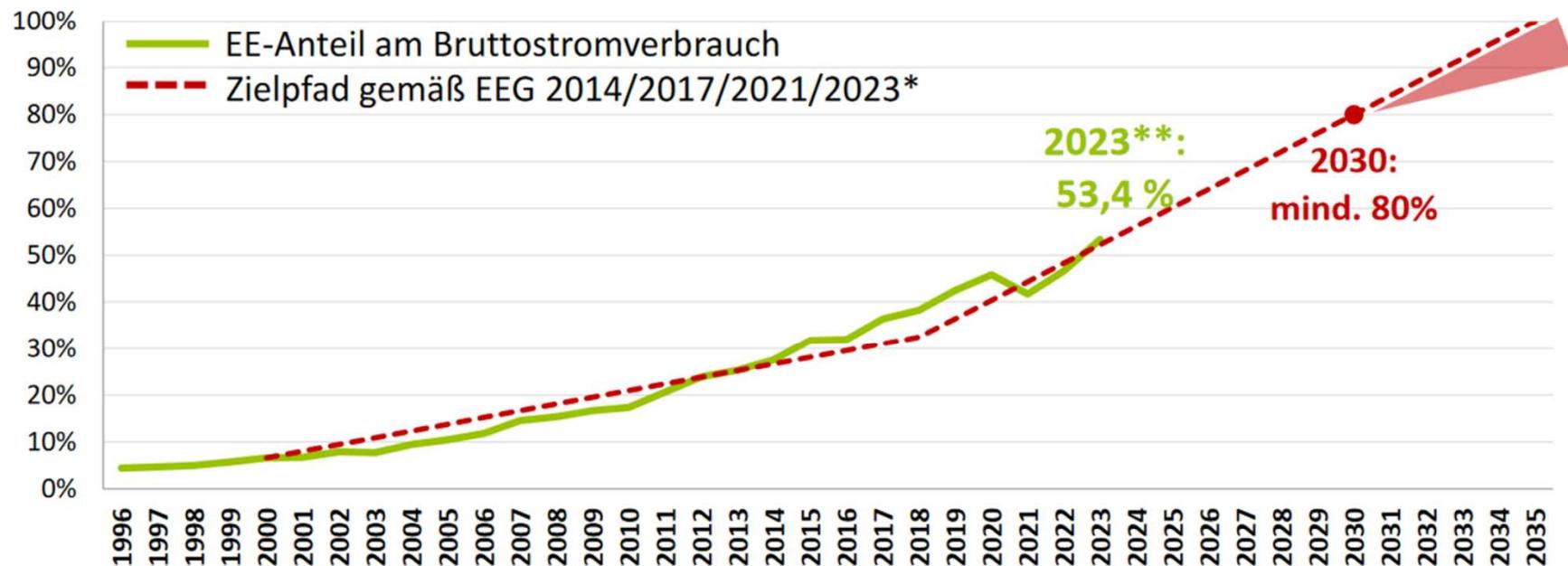
Landesgruppe
Norddeutschland

bdeu

Energie. Wasser. Leben.

Erneuerbaren-Quote Strom

Anteil der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch

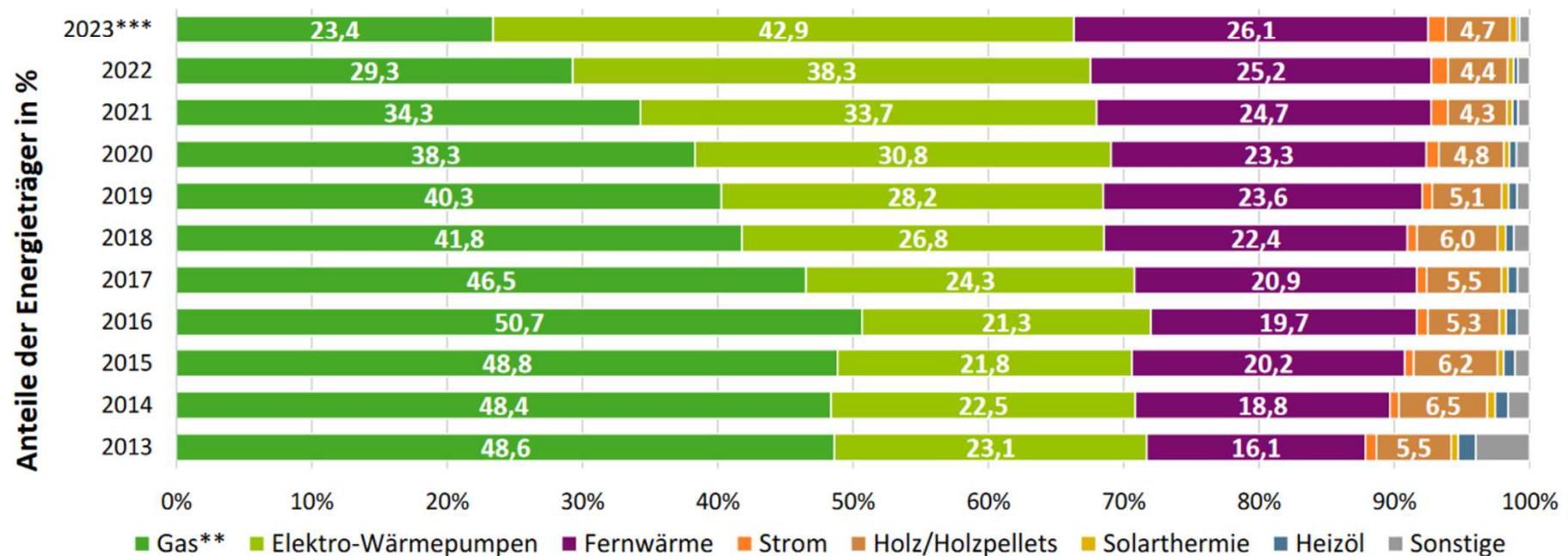


Quellen: BDEW, ZSW; Stand 04/2024

* EEG 2023: nahezu treibhausgasneutrale Stromerzeugung im Jahr 2035; ** vorläufig

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Entwicklung der Beheizungsstruktur im Wohnungsneubau* in Deutschland – Baufertigstellungen

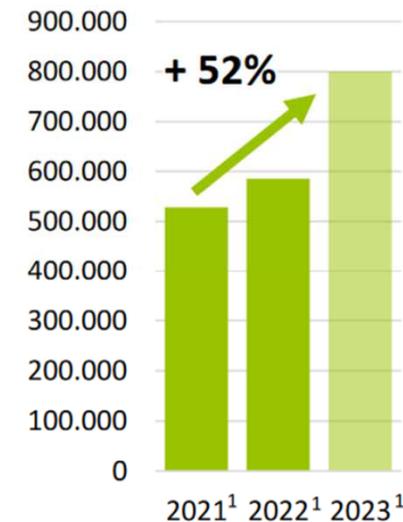
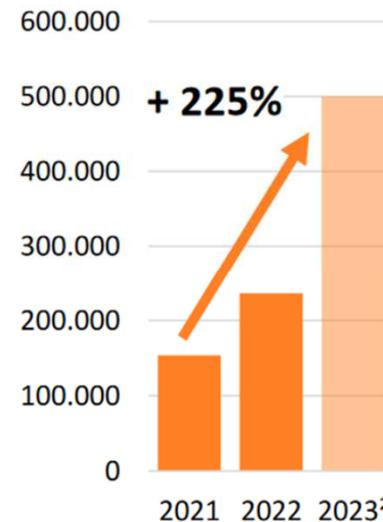
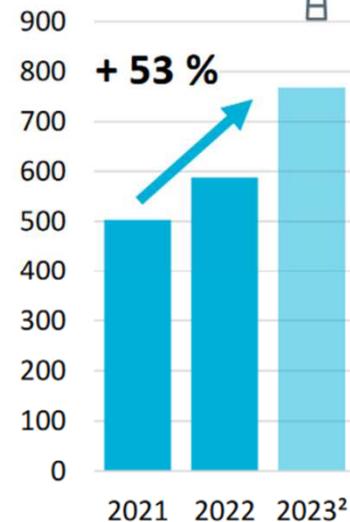
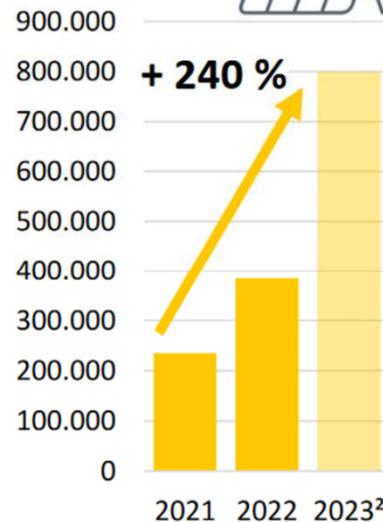


Quellen: Statistische Landesämter; Stand 05/2024

* fertiggestellte neue Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden;
primäre Heizenergie. ** einschließlich Biomethan. *** vorläufig

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Immer mehr Anlagen wollen sicher ans Netz



Quellen: MaStR, BWP, Angaben der Verteilnetzbetreiber
(Anfragen nach Netzanschluss); Stand 04/2023

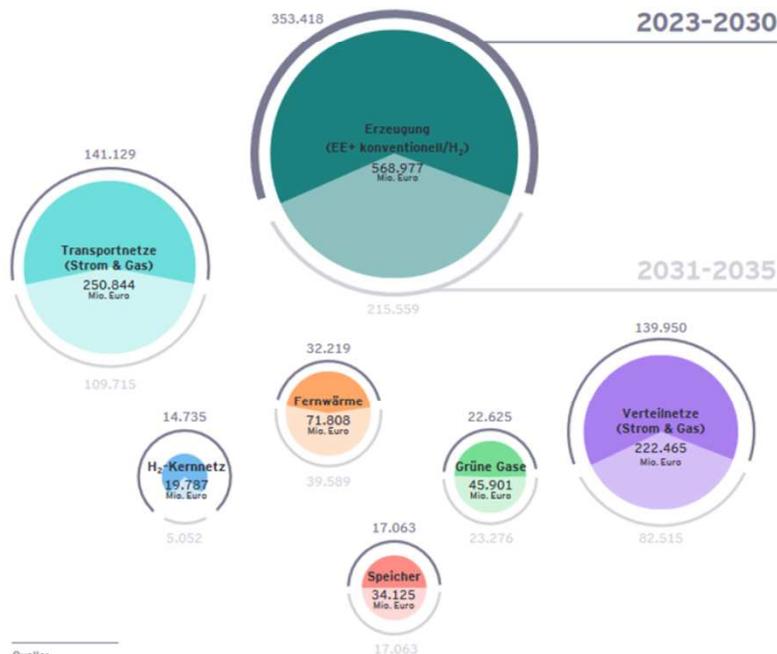
¹ Hochrechnungen auf Basis Angaben Verteilnetzbetreiber

² Hochrechnungen auf Basis bereits vorliegender Daten für Q1 bzw. Jan-Apr. 2023

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

ENERGIE- UND VOLKSWIRTSCHAFTLICHE BETRACHTUNG

Erforderliches Investitionsvolumen, um die Ziele der Energiewende bis 2030 und 2035 zu erreichen



Quelle: BDEW
 *Auflistung der Komponenten zur Abschätzung des Investitionsbedarfs auf Seite 75



721.138
 Mio. Euro
 2023-2030

492.769
 Mio. Euro
 2031-2035

Energiewende braucht hohe Investitionen

- Um die Ziele der Energiewende zu erreichen, sind erhebliche Investitionen erforderlich: 721 Milliarden Euro bis 2030.
- Den mit 49 % größten Anteil an den Gesamtinvestitionen hat der Ausbau der Stromerzeugung.
- Einen weiteren großen Anteil mit 41 % hat der Ausbau der Energienetze (Strom, Gas und H₂).

AUSBLICK

- Ab 2031 werden weitere Investitionen erforderlich sein. Bis 2035 werden die erforderlichen weiteren Ausgaben auf 493 Mrd. Euro geschätzt.
- Der weitere Ausbau der Stromerzeugung sowie der Übertragungs- und der Verteilnetze wird auch dann den größten Teil der Investitionen ausmachen.

Quelle: Fortschrittsmonitor 2024 | EY BDEW

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Strompreise steigen weiter

1. Netzausbau ca. 600 Mrd. €
2. Bau von Gas-/H2-Kraftwerken inkl. Umlage
3. CO2-Kosten der Kraftwerke
4. EEG-Kosten
5. Wenig steigende Nachfrage!

Preissteigerungen ETS 2

50 Euro/t CO2-Preis bedeutet:

- 10 Euro/MWh Gas
- 13 Cent/Liter Diesel
- 12 Cent/Liter Benzin
- 13 Cent/Liter Heizöl



Neuigkeiten aus dem Energiesektor

dpa: Scholz verspricht Unternehmen Entlastung bei Strompreisen Von Niklas Treppner und Andreas Hoenig, dpa



dpa <Info@mecom.de>

An Bolay, Dr. Sebastian

Aufbewahrungsrichtlinie: DIHK Deleted items (90 Tage)

Wir haben zusätzliche Zeilenumbrüche aus dieser Nachricht entfernt.



Mi 02.10.2024 16:11

Läuft ab 02.01.2025

Wirtschaftsverbände in Deutschland klagen über im internationalen Vergleich hohe Stromkosten. Die Regierung will nun gegensteuern. Offen aber ist, woher das Geld für Entlastungen kommen soll.

Berlin (dpa) - Bundeskanzler Olaf Scholz hat der deutschen Wirtschaft Entlastungen bei den Strompreisen zugesagt. Der SPD-Politiker sagte bei einem Unternehmertag des Außenhandelsverbands BGA in Berlin, es solle sichergestellt werden, dass die Übertragungsnetzentgelte nicht immer weiter steigen. Kurzfristig könne dies durch einen Bundeszuschuss zu den Übertragungsnetzentgelten umgesetzt werden. Finanzminister Christian Lindner (FDP) reagierte zurückhaltend auf den Vorstoß.

Scholz sagte, es müsse am Standort Deutschland wettbewerbsfähige Strompreise insbesondere für die energieintensive Industrie geben. Wirtschaftsverbände beklagen seit langem im internationalen Vergleich hohe Strompreise in Deutschland. Dies schwäche die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.



Aktuelles und Presse

Themen und Positionen

→ Startseite → Aktuelles und Presse → Aktuelle Informationen → Adrian: "Mit Intel-Milliarden Netzentgelte finanzieren"

Adrian: "Mit Intel-Milliarden Netzentgelte finanzieren"

Entlastung dringend geboten

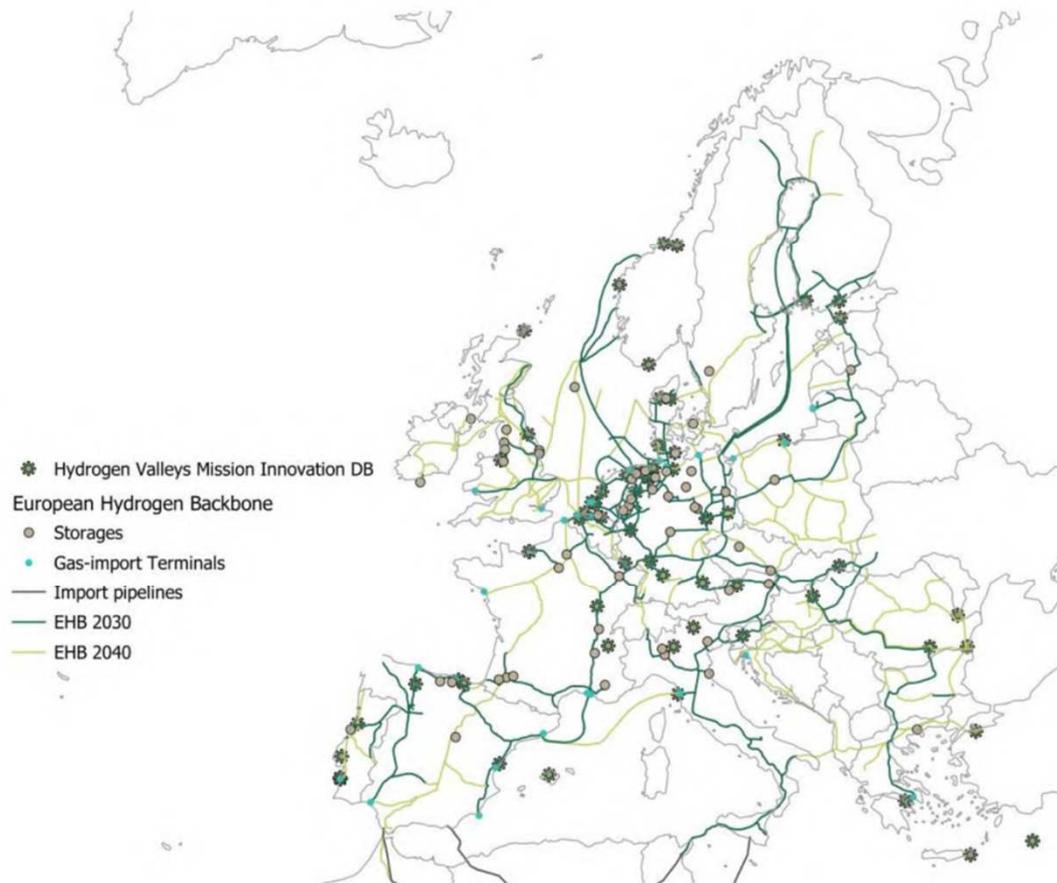
KONTAKT

11



Neuigkeiten aus dem Energiesektor

European Hydrogen Backbone (EHB)



- Ein paneuropäisches Wasserstoffnetzwerk aus bestehenden Erdgasleitungen sowie neuen Wasserstoffleitungen: 31.500 km bis 2030 (startet bereits 2025).
- Projekt mit Übertragungsnetzbetreibern aus 33 Ländern
- Sieht 5 Hauptkorridore vor:
 - Nordafrika und Südeuropa
 - Südwesteuropa und Nordafrika
 - Nordsee
 - Nordische und baltische Regionen
 - Osteuropa und Südosteuropa
- Das EHB soll 330 Mrd. € Einsparungen im Vergleich zu einer isolierten Cluster-Strategie ermöglichen.

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Umwelt- und Sicherheitsstudien nötig

Start der Wasserstoffpipeline von Dänemark nach Deutschland verzögert sich um Jahre

Ab 2028 sollte eine neue Pipeline Wasserstoff von Dänemark nach Deutschland leiten. Doch daraus wird so schnell nichts, der Bau verzögert sich. Nun müssen weitere Studien durchgeführt werden.

08.10.2024, 13.12 Uhr

Quelle: Spiegel.de

Equinor

Gaskonzern exportiert nun doch keinen „blauen“ Wasserstoff nach Deutschland

Stattdessen soll Gas in den Niederlanden zu Wasserstoff umgewandelt und nach Deutschland geliefert werden. Die Pipeline nach Norwegen entfällt.

23.09.2024 - 16:37 Uhr

Quelle: Handelsblatt

Energieforum Mecklenburg-Vorpommern | 15.10.2024 | 13



Neuigkeiten aus dem Energiesektor

GEG: Neue Heizungen mit mind. 65 % Wärme- erzeugung aus EE / unvermeidbarer Abwärme

Grundsätzlich technologieoffen, aber Nachweis auf Grundlage DIN V 18599

Anschluss an ein
Wärmenetz

Elektrische
Wärmepumpe

Stromdirektheizung

Solarthermische
Anlage

Heizung mit H₂,
Biomasse und Derivaten
(* grüner oder blauer Wasserstoff,
Biomasse und Derivate)

Hybridheizung
(* elektrische Wärmepumpe oder Solarthermie
in Kombination mit Gas-, Biomasse- oder
Flüssigbrennstofffeuerung)

* detaillierte Vorgaben zu den Erfüllungsoptionen

Übersicht DIHK

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Heizungsprüfung und -optimierung

Eine Pflicht zur Heizungsprüfung und -optimierung sowie zum hydraulischen Abgleich nach §§ 60b und 60c gilt ab 1. Oktober 2024.

Heizungssysteme (mit Wasser als Wärmeträger) in Gebäuden mit mindestens sechs Wohnungen oder sonstigen selbständigen Nutzungseinheiten, die nach Ablauf des 30. September 2009 eingebaut oder aufgestellt worden sind, müssen innerhalb eines Jahres nach Ablauf von 15 Jahren nach Einbau oder Aufstellung geprüft und ggf. optimiert werden.

Entsprechende Heizungsanlagen, die vor dem 1. Oktober 2009 eingebaut oder aufgestellt worden sind, sind bis zum Ablauf des 30. September 2027 einer Heizungsprüfung und Heizungsoptimierung zu unterziehen.

Entsprechende Heizungssysteme sind nach dem Einbau oder der Aufstellung einer Heizungsanlage zum Zweck der Inbetriebnahme abzugleichen.

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Fristen beim Heizungsumstieg

Bestehende funktionierende Heizungen sind nicht betroffen und können weiter genutzt werden. Auch Reparaturen sind weiter möglich.
Enddatum für die Nutzung fossiler Brennstoffe in Heizungen ist der **31. Dezember 2044**.

Ab wann und in welchen Fällen ist der Einbau einer neuen Heizung mit einem Erneuerbaren-Anteil von mind. 65 Prozent Pflicht?

Frist	Gebäude / Gebiet	Schwellenwert Einwohner:innen
ab 01.01.2024	Neubau im Neubaugebiet	-/-
ab 01.07.2026*	Neubau in Baulücken bzw. Erneuerung der Heizung in Bestandsimmobilien	Städte > 100.000 E.
ab 01.07.2028*	Neubau in Baulücken bzw. Erneuerung der Heizung in Bestandsimmobilien	Kommunen bis 100.000 E.

** Wenn es in der Kommune bereits vorab eine Entscheidung zur Gebietsausweisung für zum Beispiel ein Wärmenetz gibt, die einen kommunalen Wärmeplan berücksichtigt, können frühere Fristen greifen.*

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Allgemeine Übergangsfrist

Im Fall eines **Heizungsaustauschs** nach den obengenannten Zeitpunkten kann anstelle der alten Heizungsanlage übergangsweise und **höchstens für fünf Jahre** eine andere Heizungsanlage zum Zweck der Inbetriebnahme eingebaut oder aufgestellt und betrieben werden, ohne die Anforderungen eine 65 prozentigen Erneuerbaren Anteils (65-Prozent-Anforderung) erfüllen zu müssen. Vorübergehend kann also eine (ggf. gebrauchte) **fossil betriebene Heizung** eingebaut werden.

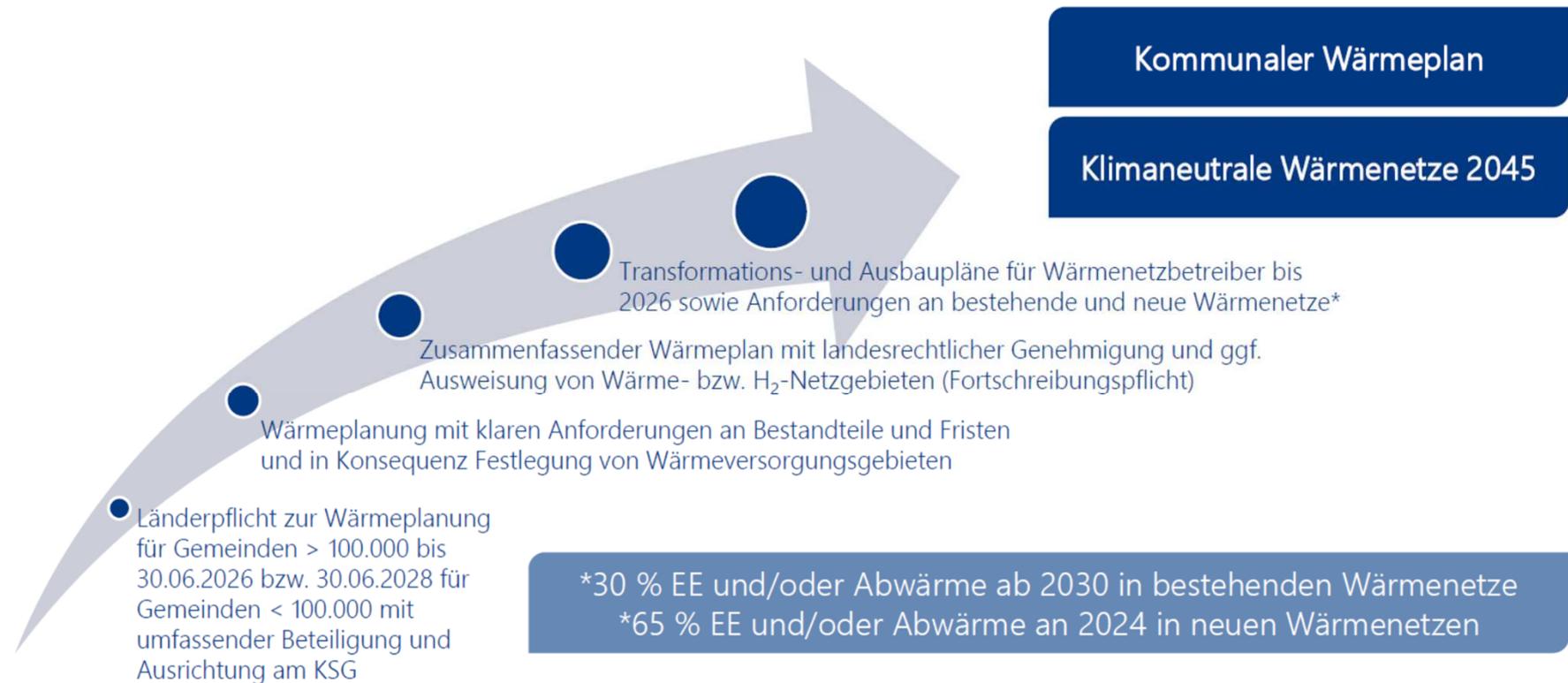
Soweit ein Anschluss an ein **Wärmenetz** geplant ist, gelten bis zur Inbetriebnahme des Wärmeanschlusses Übergangsfristen von zehn Jahren nach Vertragsschluss. Werden die Anforderungen an die 65-prozentige erneuerbare Wärmebereitstellung nicht erfüllt, muss der Gebäudeeigentümer drei Jahre nach Ablauf der 10-Jahres-Frist sicherstellen, dass die Heizung diese Anforderungen erfüllt. Die Mehrkosten soll er gegenüber dem Wärmenetzbetreiber geltend machen können.

Übergangsfrist Etagenheizungen

Übergangsfrist Hallenheizungen

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Gesetz zur Wärmeplanung und Dekarbonisierung der Wärmenetze



Übersicht DIHK

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Förderung

Für den Umstieg aufs Heizen mit Erneuerbaren sieht der Bund finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen, Krediten oder steuerlicher Förderung vor.

- Grundförderung: Alle Antragstellenden können eine von 30 Prozent der Investitionskosten erhalten.
- einkommensabhängiger Bonus: Haushalte im selbstgenutzten Wohneigentum mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von unter 40.000 Euro erhalten noch einmal 30 Prozent Förderung zusätzlich.
- Klima-Geschwindigkeitsbonus: Außerdem ist für den Austausch alter Heizungen ein Bonus von 20 Prozent bis 2028 vorgesehen, der sich ab 2029 alle zwei Jahre um 3 Prozentpunkte reduziert.

Die Boni sind kumulierbar bis zu einer maximalen Förderung von 70 Prozent.

Zusätzlich ist ein Ergänzungskredit für Heizungstausch und Effizienzmaßnahmen bei der KfW erhältlich, der bis zu einem Jahreshaushaltseinkommen von 90.000 Euro zinsverbilligt angeboten wird. Sonstige energetische Sanierungsmaßnahmen werden weiterhin mit 15 Prozent und bei Vorliegen eines individuellen Sanierungsfahrplans mit 20 Prozent Investitionskostenzuschuss gefördert. Auch die Komplettsanierung von Wohn- und Nichtwohngebäuden auf ein Effizienzhaus-Niveau sowie alternativ die steuerliche Förderung bleiben unverändert erhalten.

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Kommunale Wärmeplanung Beispiel Schwerin

Erweiterung Kommunale Fernwärmesatzung im Innenstadtbereich mit Anschluss- und Benutzungszwang
IHK für Wettbewerb um die effizientesten Energieträger

- PVA auf den Dächern
- reduzierter Denkmalschutz durch den Vorrang zum Ausbau erneuerbarer Energien
- nachgewiesene Wirksamkeit von Wärmepumpen auch im Altbestand

Argument "CO₂-neutrale" Stadt Schwerin so kaum haltbar

Fernwärme aktuell der teuerste Energieträger

DIHK für stärkere Preiskontrolle ex post auf Bundesebene

Register zur Fernwärme wäre sinnvoll, ersetzt aber eine wirksame Preiskontrolle jedoch nicht

Leerer Supermarkt in Wohnungen

Burg, Kreis Dithmarschen

Worst performing Building



Neue Außenhülle / Kassenbereich, Wursttheke, 1000m²-Verkaufsraum -> 13 Wohnungen
3,5 Millionen Euro in Effizienzhaus nach modernstem Standard
Automatische Lüftung
Halb so viel Energieverbrauch, wie ein normal gedämmtes Haus
Günstige Kredite und Tilgungszuschüsse der KfW

Neuigkeiten aus dem Energiesektor

Überragendes öffentliches Interesse: § 2 EEG 2023

OVG Greifswald (07.02.2023 – 5 K 171/22 OVG) Klarstellung bei Rechtsstreit um Windenergieanlage

Errichtung und Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen öffentlicher Sicherheit.

Bis Stromerzeugung in Deutschland nahezu treibhausgasneutral ist, sollen erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.

Verfahrensführung der Genehmigungsbehörde gerügt und ausführlich zu § 2 EEG 2023 geäußert, obwohl nicht § 2 EEG 2023 im Fokus.

Grund: vorangegangener Aussagen von Behörden, Ministerien und anderen Gerichten

Erneuerbare Energien sind bei behördlichen Abwägungsentscheidungen mit besonders hohem Gewicht in die Abwägung einzubeziehen. Gewichtung damit nicht mehr allein den Behörden im Vollzug überlassen.

Geltungsbereich im Landesrecht wie dem Denkmalschutzrecht und strikte Beachtung bei allen behördlichen Abwägungsentscheidungen.

DIHK/IHK

<https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/energie/veranstaltungen-zu-energie-und-klimaschutz-76370>

Termin	Veranstalter	Angebot
20. November, 10 bis 12 Uhr	IHK Flensburg	→ Update Energiepreisentwicklung: Digitales Forum
21. November, 9 bis 10 Uhr	HK Hamburg	→ Klima kompakt: Das müssen KMU wissen zu Energieeffizienzmaßnahmen und verfügbaren Fördermitteln
2. Dezember, 9 bis 16 Uhr	IHKs Brandenburg	→ 19. Biogasfachtagung (Präsenzveranstaltung in Potsdam)
17. Dezember, 8:30 bis 9 Uhr	IHK Region Stuttgart	→ Fördermittel Energie & Ressourcen
19. Dezember, 17:30 bis 20:45 Uhr	IHK Aachen	→ Umwelt- und Energiethemen in der Immobilienverwaltung, Fördermittel und Modernisierung (kostenpflichtiges Webinar)

LEKA

www.mv-effizient.de/termine

20. November 2024, Effizienzanalyse in KMU – Vorstellung anhand von Beispielen aus der Praxis

www.mv-effizient.de/energiedatenerfassung

4. Dezember 2024, Fördermittel für Unternehmen – Die neue Klimaschutzförderrichtlinie des Landes

www.mv-effizient.de/online-seminar-foerdermittel-fuer-unternehmen

Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – Eine IHK-Plattform

- Deutschlandweites Angebot für Unternehmen, die aktiv zum Klimaschutz beitragen möchten
- Praxisorientierter Austausch über Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen im betrieblichen Klimaschutz
- Kostenlos
- Unabhängig von Branche oder Größe

Unternehmensnetzwerk
KLIMASCHUTZ
www.ihk.de

Netzwerk ▾ Angebote ▾ Termine ▾ Medien ▾ KlimaGuide ▾

Suche KlimaGuide Login

CO₂-Bilanzierung für alle

Grundlage für systematischen betrieblichen Klimaschutz ist das Führen einer CO₂-Bilanz. Dafür stellen wir Ihnen das ecocockpit zur Verfügung.

Zum ecocockpit

ecocockpit

Mit dem ecocockpit können Sie die Treibhausgasbilanz Ihres Unternehmens leicht berechnen. Das kostenfreie Online-Tool orientiert sich an den Bilanzierungsstandards des „Greenhouse Gas Protocol“ mit dem Fokus auf die Emissionen, die im Unternehmen entstehen (cradle to gate). Datengrundlage liefern die anerkannten freien Datenbanken für CO₂-Äquivalente GEMIS und ProBas. Ecocockpit erlaubt es zudem, aus den erfassten Daten den CO₂-Fußabdruck von Produkten abzuleiten.

Als registrierte Nutzer:innen der Klima-Plattform des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz können Sie das Tool nach dem Login direkt nutzen. Es ist keine gesonderte Registrierung erforderlich.

www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de

DIE VORTEILE